

Anlegen mit einem guten christlichen Gewissen

Fonds prüft Investments nach religiösen Gesichtspunkten

Von Stephan Zöllner

München – Beate Uhse, Tabakunternehmen und Rüstungsfirmen: Wer sein Geld nach ethischen Gesichtspunkten anlegen wollte, hatte es bisher schwer auf dem Kapitalmarkt. Lediglich einige ökologisch orientierte Fonds boten den Investoren einen Gewinn und ein gutes Gewissen.

Abhilfe verspricht jetzt der neue „Liga-Pax-Balance-Union“, der erste Investmentfonds in Deutschland mit christlichen Grundsätzen.

„Es wird weltweit nur in Unternehmen investiert, die aus dieser Sicht eine weiße Weste haben“, sagt Kundenberater Anton Blaschko von der Liga Spar- und Kreditgenossenschaft eG in München.

Mit einer Negativliste versucht man diesen Ansatz

umzusetzen: keine Pornographie, keine Waffenproduktion, keine Tabakverarbeitung und keine Kinderarbeit. Die Fondsmanager von Union-Investment analysieren ferner die Organisationsstruktur, die Unternehmenskultur, die Verwendung wiedergewonnener

Feiertagsarbeit nur als Ausnahme

Energien und die Nutzung moderner Technologien.

Dazu kommen spezifisch christliche Werte. Die ausgewählten Firmen dürfen nicht in hohem Maße ohne berechtigtes Interesse Feiertagsarbeit einsetzen. Produkte und Dienstleistungen, die zur Tötung ungeborenen Lebens verwendet werden können, sind untersagt. Außerdem werden keine Aktien von Unternehmen in

das Portfolio des Liga-Pax-Balance-Union aufgenommen, wenn sie Verhütungsmittel herstellen oder vertreiben.

„Langfristiger Unternehmenserfolg hängt heute nicht mehr allein von wirtschaftlichen Faktoren ab“, so Blaschko, „sondern auch von ökologischen und sozialen Einflüssen“.

Inwieweit davon auch die Anleger profitieren, wird die Performance des neuen Ethikfonds zeigen. Bei Liga-Pax-Balance-Union (Wertpapier-Kenn-Nr. 531 421) handelt es sich um einen Mischfonds mit 70 % Aktien und 30 % Renten.

Der Ausgabepreis betrug 45 Euro. Der Ertrag wird jährlich im Mai ausgeschüttet. Die Verwaltungsvergütung beträgt maximal 1,7 %. Ausgabeaufschlag und Mindestinvestition werden nicht verlangt.